

Praxis für Lebensgestaltung B. Merkwitz • Olsdorf 49 • 53347 Alfter

**Brigitte Merkwitz**

Olsdorf 49

53347 Alfter

Tel: 022 22 - 65 807

Mobil: 0173 - 94 39 194

## Das „Demenz Balance Modell“

Verluste im Leben demenziell veränderter Menschen sind eines der wesentlichen Themen, mit denen sich Pflegekräfte, weitere begleitende Mitarbeiter und pflegende Angehörige auseinandersetzen müssen. Denn bei Menschen mit Demenz geht es immer wieder um Verluste: z.B. der Orientierung, des Gedächtnisses, der kognitiven Fähigkeiten ... .

Es ist sehr hilfreich, wenn wir verstehen und uns einlassen auf das, was diese Verluste bedeuten. So gelingt es, kompetent und liebevoll zu handeln und demenzen Menschen zu geben, was sie brauchen um sich wohl zu fühlen.

Pflegende Mitarbeiter, Begleitende und pflegende Angehörige können am besten mit diesen existenziellen Lebensthemen umgehen, wenn ihre Pflege und Begleitung geprägt ist durch ein hohes Maß an Sensibilität und Selbstreflexion.

Das „**Demenz-Balance –Modell**“ eignet sich besonders gut, um eine entsprechende Haltung als auch Umgangsformen zu finden. Denn es bietet die Möglichkeit, durch Selbstreflexion einen Einblick in die - wahrscheinliche - Innenwelt von Menschen mit Demenz zu erhalten.

**Das Modell fußt auf dem personenzentrierten Verständnis der Demenz. Ziel dieser Arbeit ist es, die Empathie und Feinfühligkeit für die Gefühle und Bedürfnisse von Menschen mit Demenz zu erhöhen und im Austausch mit anderen die Selbst- und Sozialkompetenz zu erweitern.**

**Konkret geschieht dies durch kreatives Tun in folgenden Schritten:**

- Wie geht es mir, wenn ich Verluste erleide? - also eigene Erfahrungen machen
- Was brauche ich dann?
- Transfer zu Menschen mit Demenz

**Das Modell ist sowohl für pflegende Angehörige als auch für Mitarbeiter in der Pflege geeignet und gut zu verbinden mit unterschiedlichen Fortbildungsinhalten wie:**

- Menschen mit Demenz, Umgang und Begleitung
- Sterbebegleitung auch bei Menschen mit Demenz
- Traumatisierungen im Leben alter Menschen, Zusammenhänge zu demenziellen Erkrankungen